

Über das Vorkommen und die Verbreitung von *Tremella mycophaga* Mart. in Europa.

Von A. Pilat (Národní Museum, Praha, ČSR.).

Mit 2 Textfig.

Im Jahre 1922 hat Prof. † K. K a v i n a bei Strašice im Brdy-Gebirge Mittelböhmens auf *Aleurodiscus amorphus* einen gallertartigen parasitischen Pilz gefunden, den er in seinem Herbarium als *Dacryomyces parasiticus* Kavina sp. n. bezeichnet hat. Dies geschah wahrscheinlich ohne mikroskopische Untersuchung, weil er sonst

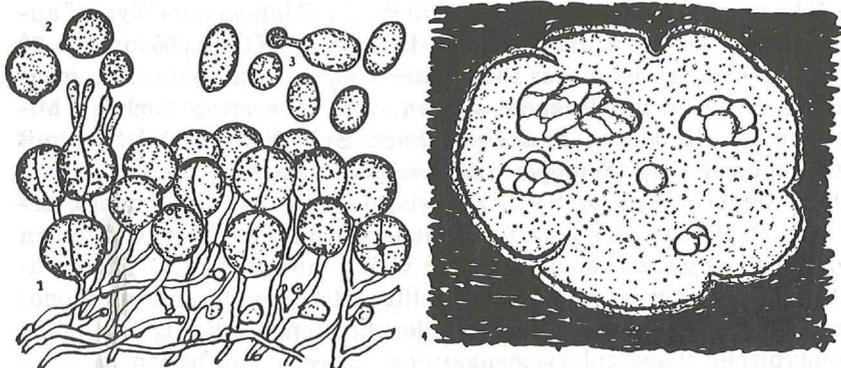


Fig. 1, links: 1. Hymenium. 2. Basidiosporen. 3. Konidien; sehr stark vergrößert. — Rechts: ein Fruchtkörper von *Aleurodiscus amorphus* mit 5 verschiedenen grossen Fruchtkörpern der *Tremella mycophaga*; stark vergrößert.

auf den ersten Blick hätte feststellen müssen, dass es sich hier nicht um einen *Dacryomyces*, sondern um eine typische *Tremella* handelt. Bei der Einreihung von K a v i n a's mykologischem Nachlass in das Herbarium des National-Museums in Prag hat Kollege Dr. M. Svrček diese Kollektion gefunden und sie mir zur weiteren Untersuchung übergeben. Von den zwei Exemplaren dieses Pilzes, die K a v i n a's Sammlung enthielt, war eines durch Insektenfrass völlig vernichtet. Das zweite aber war gut erhalten, so dass ich es nach dem Befeuchten des Pilzes genau untersuchen und auch einige photographische Aufnahmen herstellen konnte.

K a v i n a hat seinen Pilz zwar schon im Jahre 1922 gesammelt, den Fund aber nicht veröffentlicht. Noch etwas früher hat Dr. Stork

(1920) denselben Pilz bei seinen Studien über *Aleurodiscus amorphus* beobachtet, ihn aber auch nicht benannt. Die erste, gültige Beschreibung ist die von Martin (1940), der ihn *Tremella mycophaga* Martin genannt hat. Martin gibt für den Pilz zahlreiche Funde aus Kanada und den nordöstlichen Vereinigten Staaten an. Er dürfte dort weit verbreitet und auch nicht selten sein.

Nach den von Kavina gesammelten Exemplaren wurde die folgende Beschreibung entworfen:

Tremella mycophaga Martin in Mycologia XXXII. p. 686, fig. 3 (1940). — State Univ. Jowa Stud. in Hist. Nat. XIX. Nr. 3 p. 73 (1953).

Syn. *Dacryomyces parasiticus* Kavina in herb. 1922.

Fruchtkörper auf dem Hymenium des Wirtspilzes sitzend, meist zu 1—3, nicht selten aber auch bis zu 7, bisweilen auch noch zahlreicher, in verschiedenen Stadien der Entwicklung vorhanden und von sehr verschiedener Grösse, meist 0.3—1.5 mm gross, oft zu mehreren dicht gedrängt beisammenstehend, dann zusammenfliessend und bis 3 mm Durchmesser erreichend, nach Martin auch noch grösser werdend, in der Jugend fast kugelig oder etwas verflacht und scheibenförmig, zuletzt mit glatter, später entweder durch Zusammenfliessen mehrerer kleiner Fruchtkörper oder durch Bildung unregelmässiger, konvexer Höcker hirntartig gewundener Oberfläche. Im frischen Zustande hat der Pilz eine saftig-gelatinöse Konsistenz, ist zuerst blass, fast hyalin, blass ockerfarbig, mit deutlicher, rosa- oder lachsrotlicher Tönung, bisweilen schmutzig und hell lachsrotlich, später hell gelbbraunlich. Trockene Fruchtkörper sind mehr oder weniger flach, schmutzig orangerot oder braun.

Trama farblos, weisslich, aus gelatinösen 1—2 μ dicken, deutlichen Hyphen mit Schnallenbildungen an den Septen, die in der gelatinösen Masse liegen, zusammengesetzt. Konidien zahlreich, breit ellipsoidisch bis fast kugelig, farblos und glatt, 4—7 μ \approx 2.5—4.5 μ . Die Basidien bilden sich an denselben Hyphen wie die Konidien, aber mehr am Ende. Die Hypobasidien sind kugelig, 13—15 μ im Durchmesser, kreuzartig septiert, farblos und deutlich. Epibasidien („Sterigmen“) bis 50 μ lang und 2—3 μ dick, kurz vor dem Ende manchmal verdickt (bis 5—6 μ) und von dieser Apophyse in kurze und enge Sterigmen übergehend. Basidiosporen kugelig, farblos, glatt, 5—6 μ im Durchmesser.

Parasitisch auf den Fruchtkörpern von *Aleurodiscus amorphus* auf Rinde von *Abies pectinata* bei Strašice im Brdy-Gebirge, Böhmen, 13. VII. 1922, leg. K. Kavina.

Von der Vermutung ausgehend, dass *T. mycophaga* auch in Europa viel häufiger und bisher nur übersehen worden sein könnte,

wurde das Material von *Aleurodiscus amorphus* im Herbarium des National-Museums in Prag von M. Svrček und Z. Pouzar genau überprüft und festgestellt, dass zahlreiche Exemplare von *T. mycophaga* befallen waren, darunter auch solche, die als *Aleurodiscus amorphus* in Exsikkatenwerken ausgegeben wurden. Im Herbarium des Nat.-Mus. in Prag sind 53 Exemplare von *A. amorphus* vorhanden; davon waren die nachstehend genannten 13 Kollektionen, also ca. 25% von *T. mycophaga* befallen:

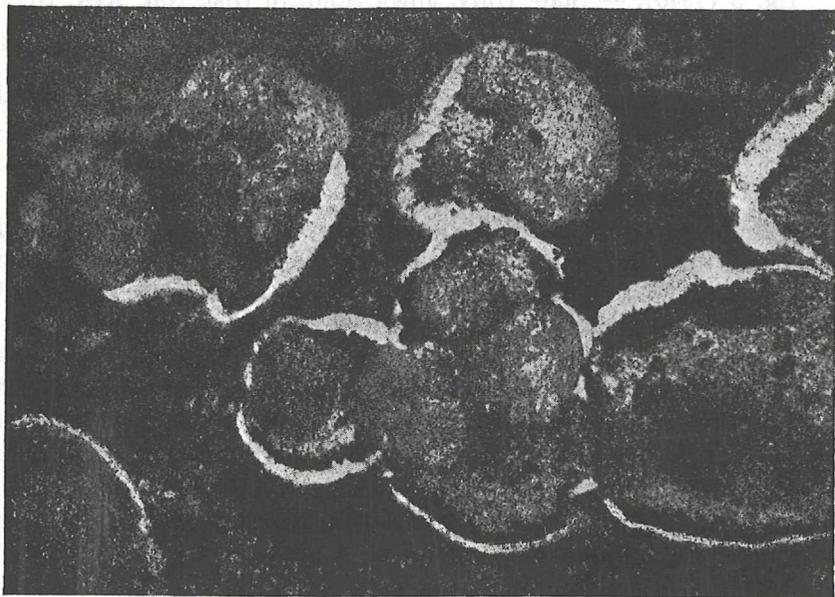


Fig. 2. *Tremella mycophaga* auf Fruchtkörpern von *Aleurodiscus amorphus* (Pers.) Rabh., bei Hřebečniky, Bezirk Rakovník in Böhmen, 8. X. 1940 von J. Herínk gesammelt. Phot. A. Pilát. Stark vergrößert.

Čechoslowakei; Böhmen: 1. In horto Kačina prope Chrudim, 1853, leg. Peyl. — 2. Teplitz, in *Abietis excelsae* ramis adhuc vivis vel emortuis, vere 1875, leg. de Thümen, Fung. austr. Nr. 1210. (Das Substrat ist *Abies pectinata* und nicht *A. excelsa*). — 3. In cortice *Abietis albae* in silvis prope Strašice, Brdy, 7. IX. 1925, leg. K. Kavina, Crypt. Čechosl. exs. ed. ab inst. Bot. Polytechn. Prag. Nr. 20. — 4. Hřebečniky, distr. Rakovník, 3. X. 1940, leg. J. Herínk. — 5. Ibidem, 8. X. 1940, leg. J. Herínk. — 6. Prudice prope Tábor, V. 1943, leg. M. Svrček. — 7. Světice, 10. XI. 1945, leg. V. Vacek. — 8. Zdice-Vraní skála, 1. V. 1949, leg. A. Příhoda. — Mähren: 9. Šumperk, 24. VII. 1949, leg. V. Morava.

Österreich: 10. Austria inf.: in ramis emortuis *Abietis pectinatae* ad Beernau prope Arbesbach, m. Aug. leg. A. Zahlbruckner, Crypt. exs. ed. a Mus. Hist. Nat. Vindob. Nr. 3247.

Jugoslavien: 11. Macedonia: in silvis mixtis montium Korab ad Niëpür, alt. ca. 1400 m, VIII. 1937. leg. A. Pilát et V. Lindtner, Herb. Mus. Nat. Pragae, Nr. 489613.

Italien: 12. Riva-Valdobbia (Novara), in ramis corticatis *Abietis*, Junio 1898; leg. A. Carestia; D. Saccardo, Myc. ital. Nr. 416.

Schweden: 13. On dead branches of cultivated *Abies alba*; Västergötland: Väne. — Asaka parish; Veland, 23. VIII. 1937, leg. T. Nathorst-Windahl, S. Lundell et J. A. Nannfeldt, Fung. exs. succ. Nr. 745.

Aus diesen Tatsachen geht hervor, dass *T. mycophaga* in Europa weit verbreitet und vielleicht auch häufiger ist, als in Nord-Amerika. Der Parasit kommt wahrscheinlich im ganzen Verbreitungsareal von *A. amorphus* vor. Der Wirtspilz ist im Verbreitungsareal verschiedener Tannen, in Europa besonders auf *Abies pectinata*, in Nordamerika auf *A. balsamea* häufig. Es ist auch sehr wahrscheinlich, dass der Wirt mit seinem Parasiten auch auf *Abies sibirica* in Nordasien vorkommt, weil die sibirische Tanne mit *A. balsamea* sehr nahe verwandt ist. Dass der interessante Pilz bisher übersehen wurde, ist sicher nur darauf zurückzuführen, dass er sehr klein ist und eine ähnliche Farbe hat, wie das Hymenium des Wirtspilzes. Nur unter der Lupe ist er gut zu sehen und deutlich zu erkennen. Sehr bemerkenswert ist auch der Umstand, dass der Parasit in Schweden vorkommt, wo *Abies pectinata* nicht wild vorkommt. Er muss dort mit seinem Wirtspilz auf kultivierten Tannen eingeschleppt worden sein.

Olive (1940) beschrieb aus Georgia (USA.) *T. mycophaga* Mart. var. *obscura*, die auf *Dacryomyces*-Arten parasitiert. Diese Varietät wurde später auch in Louisiana gefunden und konnte bisher auf *Dacryomyces*-Arten an Laubhölzern und auf *D. deliquescens* auf Coniferen festgestellt werden. Sie bildet keine typischen *Tremella*-artigen Fruchtkörper und weicht besonders durch dieses Merkmal vom Typus ab.

Literatur.

- Martin, G. W.: Some *Heterobasidiomycetes* from eastern Canada. *Mycologia* 32: 683—695, 1940.
- Martin, G. W.: The *Tremellales* of the north central United States and adjacent Canada. University of Iowa Studies in Natural History; 18: 1—72, 1944.
- Martin, G. W.: Revision of the north central *Tremellales*. State University of Iowa Studies in Natural History 19: No. 3: 1—22, 1952.
- Olive, L. S.: Some taxonomic notes on the higher fungi. *Mycologia* 38: 534—537, p. 540, f. 2 (12—15), 1946.
- Olive, L. S.: New or rare *Heterobasidiomycetes* from North Carolina, II. *Journal of the Elisha Mitchell Sci. Society*, 1946.
- Stork in *American Journal of Botany*, 7: 447—448, 1920.

Souhrn.

V herbáři zesnulého prof. K. K a v i n y, který byl věnován Národnímu museu v Praze, byla nalezena zajímavá parazitická houba, kterou K. Kavina nalezl 13. VII. 1922 u Strašic v Brdech v Čechách na plodnicích *Aleurodiscus amorphus*. V herbáři označil tento exsikát prozatímne jako *Dacryomyces parasiticus* Kavina 1922, popis houby však neuveřejnil a více se jí nezabýval. K a v i n ů v exemplář dostal se mi letos do rukou. Určil jsem jej jako *Tremella mycophaga* Martin 1940, která dosud byla známa pouze ze Severní Ameriky. České exempláře se dokonale shodují se severoamerickými. Je to patrně druh, který je rozšířen v celém mírném pásu severní polokoule, pokud se v něm vyskytuje hostitelská houba *Aleurodiscus amorphus*, jejíž rozšíření je zase vázáno na areal některých druhů jedlí.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Pilat Albert

Artikel/Article: [Über das Vorkommen und die Verbreitung von Tremella mycophaga Mart. in Europa. 316-320](#)